

Vorwort

... Daß wir auf den Schultern aller derer stehen, die vor uns gewesen sind, und daß wir das, was wir heute wissen und können, ohne die Großen der Vergangenheit nicht wissen und nicht könnten würden, das dürfen wir nicht vergessen ... (Walter Stoeckel 1951)

Die 1. Auflage des vorliegenden Compendiums Gynäkologie wurde mit den Themen konservative und operative Gynäkologie und Senologie ein kompaktes Werk zur Frauenheilkunde. Der Erfolg hat die Herausgeber und Autoren motiviert, dem Konzept treu zu bleiben.

Die 2. Auflage präsentiert die Inhalte durch die Einarbeitung aktueller Forschungsergebnisse und klinisch relevanter Publikationen. Sechs Autoren aus den Frauenkliniken der Charité sind für einzelne Beiträge hinzugekommen. Ein neues Kapitel über familiären Brust- und Eierstockkrebs und die Bedeutung genetischer Faktoren wurde eingefügt. Die psychosomatischen Aspekte gynäkologischer Erkrankungen gewinnen deutlich an Beachtung.

Die Charité als größtes Universitätsklinikum Europas bietet einen unerschöpflichen Fundus an interessanten neuen „Fällen“ und innovativen Behandlungsoptionen.

Diagnostik und therapeutische Empfehlungen bleiben dabei aber nah an gelten- den nationalen und internationalen Leitlinien. Lehrmeinungen werden durch die langjährige Berufserfahrung des Autoren- und Herausgeberteams vermittelt und regen zur kritischen Reflexion an.

Erneutes wichtiges Ziel war es, ein aktuelles, kompaktes Lernbuch für alle Medizinstudierenden für den deutschsprachigen Raum zu verfassen.

In Zeiten voranschreitender Digitalisierung in Formaten wie E-Learning, digitalen Vorlesungen, Verwendung von Apps, Weiterbildungsplattformen und Lernvideos bietet das Compendium im wahrsten Sinne des Wortes dem Leser ein Medium und Nachschlagewerk zum in die Hand nehmen. Unabhängig von WLAN, Stromanschluss, Akkuleistung oder den Lichtverhältnissen am Laptop lässt sich ein Buch überall verwenden und bietet die Möglichkeit, sich darin zu vertiefen oder Notizen einzufügen. Studierende können darin vor und zurückzublättern, das Gelesene gedanklich in eigenem Tempo ungestört von eingehenden Meldungen oder ablenkenden Funktionen lernen. Das Lesen regt die Vorstellungskraft an und Fakten prägen sich nachhaltig ein. Insofern bleiben Lehrbücher eine wichtige Quelle der Wissensvermittlung. Das Compendium verzichtet auf langatmig wenig fokussierte Texte, unterstützt die Leser im verstehenden Erfassen durch zum Teil stichwortartige Wissensvermittlung und zahlreiche instruktive Übersichten, Tabellen, Grafiken und Abbil-

Auch, wenn hier im Vorwort wie im Buch die männliche Form verwendet wird, sind jeweils auch Ärztinnen, Studentinnen usw. gemeint. Wenn wir Patientinnen schreiben, meinen wir allerdings nur diese und nicht auch Patienten.

dungen, welche überarbeitet und verbessert wurden. Dennoch verschließen sich die Herausgeber nicht einer digitalen Version und so ist das Compendium auch als pdf- und online-Version verfügbar, welche bei der 1. Auflage ebenfalls gut angenommen wurden.

Dass diese aktualisierte Auflage bereits zwei Jahren nach Erscheinen der Erstausgabe fertiggestellt werden konnte, freut die Herausgeber besonders.

Nicht zuletzt gilt unser Dank dem Verlag De Gruyter, der sich für die Umsetzung der 2. Auflage einsetzte und die Veröffentlichung dieser Ausgabe im Druck und in digitaler Version vorantrieb.

Jens Blohmer, Matthias David, Wolfgang Henrich, Jalid Sehouli